

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	11
-----------------------------------	----

I. GRUSSWORTE

Hans-Dietrich Genscher	19
Karl Dietrich Bracher und Hans-Adolf Jacobsen	22

II. DEUTSCHLAND & EUROPA

<i>Klaus Hildebrand</i> Stabilität und Bewegung Weltpolitischer Wandel im Kalten Krieg 1968-1973	25
--	----

<i>Ludger Kühnhardt</i> Imperium: Ein Begriff und seine Anwendung. Rückblick auf Imperien als Ausblick auf die Zukunft der EU	29
---	----

<i>Thomas Jäger</i> Politische Planung in einem turbulenten internationalen System	40
---	----

<i>Wichard Woyke</i> Frankreich: Kontinuität oder Wandel unter Sarkozy?	47
--	----

<i>Volker Kronenberg</i> Nation, Patriotismus, Europa Parameter und Perspektiven deutscher Außenpolitik	56
---	----

<i>August Pradetto</i> Die Bundeswehr als Instrument westlicher Weltordnungspolitik?	65
---	----

Gerd Langguth

»1968«: Ursachen und Bedeutung Der Student der Politikwissenschaft Christian Hacke und die antiautoritäre Revolte	75
---	----

Wolfgang Bergsdorf

Der Weg zur deutschen Einheit Die politischen Entscheidungsprozesse der Jahre 1989/1990	87
--	----

Horst Teltschik

»I have a dream ...«	95
--------------------------------	----

Hans-Peter Schwarz

Warum gibt es in Deutschland keine EU-Referenden?	102
---	-----

III. USA & TRANSATLANTISCHE BEZIEHUNGEN

Jürgen Chrobog

Transatlantische Werte und Interessen	115
---	-----

Wolfgang Ischinger

Zur Zukunft der transatlantischen Partnerschaft	124
---	-----

Stephen F. Szabo

Hat der Westen Zukunft?	131
-----------------------------------	-----

Wolfram Hitz

Vom Ende des »transatlantischen Spagats« und der Zwangsläufigkeit der »Achse Berlin-Paris« Ein historischer Ausblick	141
--	-----

Georges-Henri Soutou

Staatspräsident Valéry Giscard d'Estaing und die Vereinigten Staaten	149
--	-----

Udo Steinbach

»Die einzige Weltmacht«: Nicht länger im Nahen Osten.	158
---	-----

Stefan Fröhlich

Der »Greater Middle East« als gemeinsame Herausforderung der euro-atlantischen Gemeinschaft	167
--	-----

<i>Gottfried-Karl Kindermann</i> Wandlungen der Chinapolitik der Vereinigten Staaten Von der Open Door-Doktrin zur Normalisierung der Beziehungen zwischen Washington und Peking	177
<i>Friedbert Pflüger</i> »Menschenrechte, Demokratie und Freiheit« Das Vermächtnis des Jimmy Carter und das transatlantische Verhältnis	186
<i>Dennis Bark</i> Lehren der Geschichte	192
<i>Margarita Mathiopoulos</i> Amerika darf nicht schwach sein	200
<i>Patrick Keller</i> Hegemonie ist eine Strategie Das Streben nach globaler Vorherrschaft als Kontinuitätslinie amerikanischer Außenpolitik nach dem Kalten Krieg	204
<i>Joachim Krause</i> Theoretische Ansätze zur Analyse amerikanischer Außenpolitik	212
<i>Michael Stürmer</i> Novus ordo seclorum: Niedergang der Pax Americana und Folgen für Europa	225

IV. REALISMUS & POLITISCHES DENKEN

<i>Wilfried von Bredow</i> Im falschen Pantheon Zur Aktualität von Raymond Arons skeptischem Realismus für die Analyse internationaler Politik	233
<i>Hans Vorländer</i> Ist Kant Realist? Anmerkungen zum Politikverständnis in Kants Friedensschrift	240
<i>Tilman Mayer</i> Rochaus Realpolitik redivivus	249

Werner Gephart

Ein Kampf der Rechtskulturen?

Max Webers Beitrag für das Verständnis internationaler
Rechtsbeziehungen 258

Matthias Zimmer

Staatsräson und die Ordnung der Macht bei Shakespeare 268

Jana Puglierin

Das »Sicherheitsdilemma« im Werk von John H. Herz 277

Hans-Christian Crueger

Staatsräson avant la lettre

Staat und Staatsklugheit bei Machiavelli. 289

Jens Hacke

Auf der Suche nach der Wirklichkeit

Realistisches Denken in analytischen Kontexten. 296

Die Autoren 305